



Pressemitteilung

26. Februar 2026

2.3. bis 7.3.2026, Köln

### **Vom Abfall zur Ressource: Winter School „Neue Juwelen“ erprobt Potenziale im Bestand**

Was sind bestehende Gebäude wert? Und wie lassen sich Kreisläufe im Bauwesen schließen, damit möglichst viele Materialien wiederverwendet werden können? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die **Winter School „Neue Juwelen – Vom Abfall zur Ressource. Potenziale im Bestand“**, die **von 2. bis 7. März 2026** auf der Hohe Straße 134–136 in der Kölner Innenstadt stattfindet. Das Projekt wird gemeinschaftlich von Baukultur NRW, Baukreisel e. V., Au Repair!, strizzi studio und der TH Köln realisiert. Zwei leerstehende Gebäude mit Ladenlokalen – ein ehemaliger Schuhladen und ein ehemaliger Juwelier – verwandeln sich temporär zu Materiallager, Werkstatt, Ausstellungsraum und Vermittlungsort. Ermöglicht wird das Vorhaben durch den Immobilienmanager Ehret+Klein AG als Eigentümer der Gebäude.

Der Gebäudesektor zählt zu den ressourcen- und emissionsintensivsten Bereichen: Durch Abriss entstehen große Mengen an Bauabfällen, während gleichzeitig erhebliche Mengen primärer Rohstoffe wie Sand, Kies, Kalk verbaut werden. Die **Winter School** versteht sich als praxisnahes Experimentierfeld, das den Gebäudebestand nicht als Abbruchmasse, sondern als Potenzial für Entwicklung, Materiallager und kulturelle Ressource begreift.

### **Vom Rückbau zur Wiederverwendung**

Im Vorfeld der Winter School wurde ein Material-Scouting durchgeführt: Innenausbauten, Wand- und Bodenbeläge, Türen und Armaturen wurden gesichtet und auf ihre Rückbaubarkeit sowie Wiederverwendung geprüft. Während der Projektwoche werden diese Materialien möglichst beschädigungsfrei ausgebaut, sortiert und im ehemaligen Juwelier als „Neue Juwelen“ inszeniert. Dort entsteht ein temporäres Materialvermittlungsbüro, welches die Baustoffe an Interessierte weitergibt. Der ehemalige Schuhladen fungiert als Materiallager und Ausstellungsraum. Ziel des Projekts ist es, sowohl die Auseinandersetzung mit dem Gebäude als

Ressource zu erproben als auch den Wert und die Wiederverwendung von Materialien sichtbar zu machen.

### **Öffentliches Begleitprogramm**

Begleitend zur praktischen Arbeit öffnet die Winter School ihr Programm für die interessierte Öffentlichkeit: Workshops, Führungen, Gesprächsrunden und zwei Ausstellungen laden dazu ein, den Gebäudebestand aus neuen Perspektiven zu betrachten. **„Hässliche Häuser. Eine Ausstellung über arrogante Architektur oder den Geschmack der Gesellschaft?“**, entwickelt von Studierenden der Peter Behrens School of Arts der Hochschule Düsseldorf, wirft einen kritischen Blick auf gesellschaftliche Zuschreibungen, Wahrnehmungen und Bewertungen von Architektur und Bestand. Die Ausstellung wird im Schuhladen gezeigt und ist von Montag, 2. März, bis Freitag, 6. März, jeweils von 14 bis 19 Uhr, sowie am Samstag, 7. März, von 10 bis 18 Uhr geöffnet; die Vernissage findet am Sonntag, 1. März, um 16 Uhr statt.

Im Juwelier zeigt Au Repair! die **Ausstellung „Neue Juwelen“**, bei der die Gruppe ausgebauten Materialien performativ inszeniert und für Besucher\*innen erfahrbar macht. Sie ist am Donnerstag, 5. März sowie Freitag, 6. März, von 15 bis 19 Uhr und am Samstag, 7. März, von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Am **Freitag, 6. März**, lädt Baukreisel ab 10 Uhr zum **Workshop Materialausbau** in den Schuhladen ein. Um 12 Uhr führen Studierende der TH Köln durch ihre Erkenntnisse aus dem Material-Scouting und dem Rückbau. Im Juwelier lädt Baukultur NRW zum **Workshop „Auf der Spur der Werte“**, in dem mithilfe eines Mappings Wahrnehmungen und Wertzuschreibungen des Bestands reflektiert werden.

Der **Samstag, 7. März**, richtet den Blick auf Transformation und gesellschaftliche Perspektiven: Im Workshop **„Close to Bauschutt – eine Rettungsaktion. Schmuckobjekte aus Reststoffen herstellen“** zeigt Christine Klomfaß im Juwelier von 11 bis 15 Uhr, wie aus Reststoffen Schmuck entstehen und neue Bedeutungen erzeugt werden können. Ein **Walking Act** unter dem Titel **„Gebäudeerhalt als gesellschaftliches Potenzial“** mit der Initiative Umbau sowie **Führungen** durch die Gebäude von Studierenden der TH Köln und Baukultur NRW eröffnen zusätzliche Perspektiven auf die Orte. In der abschließenden **Gesprächsrunde** mit allen Beteiligten und weiteren Expert\*innen von 16 bis 18 Uhr im Schuhladen stehen Fragen nach Wertschätzung, Ressourcenschonung und gesellschaftlicher Verantwortung im Umgang mit dem baulichen Erbe im Mittelpunkt. Die Veranstaltung klingt bei einem gemeinsamen Getränk aus.

Die Winter School richtet sich an Studierende, Expert\*innen aus Planung und Handwerk sowie die interessierte Öffentlichkeit. Die Teilnahme ist kostenfrei; Anmeldung und Informationen unter: [www.baukultur.nrw/juwelen](http://www.baukultur.nrw/juwelen).

## **Zitate**

**Lillith Kreiß, Baukultur NRW:** „Gebäudebestände als Lebens- und Schaffensräume sowie als wertvolle Quellen für Geschichten und Materialien zu begreifen, ist essenziell für eine zukunftsfähige Baubranche. Wenn der Abriss eines Gebäudes dennoch nicht mehr abgewendet werden kann, ist es das Mindeste, die gebundenen Materialien wertzuschätzen und in werterhaltende Kreisläufe zu überführen.“

**Stefan Ullmann, Ehret+Klein AG:** „Die Winter School bietet uns die Möglichkeit, diesen Raum noch vor seiner künftigen Entwicklung für die Öffentlichkeit zu öffnen. Besonders spannend ist für uns als Immobilienunternehmen die Wiederverwendung von Baumaterialien, denn sie verbindet Nachhaltigkeit mit konkreter Umsetzung. Wir fördern gezielt solche wegweisenden Zwischennutzungen, weil sie Innenstädte wieder zu lebendigen Orten machen, die Menschen inspirieren, verbinden und ihren Alltag bereichern.“

**Benjamin Ruchser, Citymanager KölnBusiness Wirtschaftsförderung:** „Für eine zukunftsfähige, resiliente City braucht es vielfältige Angebote. Die Winter School bietet durch ihren innovativen Ansatz Besucherinnen und Besuchern der Kölner Innenstadt ganz unterschiedliche Möglichkeiten, diesen Ort neu zu erleben. Solche Angebote locken Menschen in die City und verschaffen neue Sichtweisen auf Innenstadt – das haben wir bei Vorgängerprojekten dieser Art gesehen. Deswegen unterstützen wir auch die Winter School.“

**Prof. Dipl.-Ing. Yasemin Utku, Stadtplanerin und Architektin AKNW / DASL; TH Köln:** „Für uns als Hochschule ist es eine großartige Gelegenheit, an einem konkreten Beispiel Zukunftsfragen zur Verwendung von brauchbaren Materialien zu diskutieren und damit zu experimentieren – das wird in der Baubranche elementar werden.“

## Winter School „Neue Juwelen – Vom Abfall zur Ressource. Potenziale im Bestand“

**Veranstaltungsorte:** Schuhladen: Hohe Straße 136, Köln; Juwelier: Hohe Straße 134c, Köln

**Anmeldung und Informationen:** [www.baukultur.nrw/juwelen](http://www.baukultur.nrw/juwelen); Eintritt frei

**Strizzi Studio**  
**AV Repair!**

**ehret+klein**

Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences

**HSD**

Peter Behrens School of Arts  
Faculties of Architecture and Design

**PBSA**



**baukreisel**

**Technology  
Arts Sciences**



**KölnBusiness**

Fakultät für Architektur **TH Köln**

### Pressekontakte Baukultur Nordrhein-Westfalen

Annabell Bialas | Kommunikation  
Leithestraße 33; 45886 Gelsenkirchen  
0209 402441 – 17 | [a.bialas@baukultur.nrw](mailto:a.bialas@baukultur.nrw)

Timo Klippstein | Kommunikation  
Leithestraße 33; 45886 Gelsenkirchen  
0209 402441 – 18 | [t.klippstein@baukultur.nrw](mailto:t.klippstein@baukultur.nrw)

### Pressekontakt Ehret+Klein AG

Petr Lehr  
Gautinger Str. 1d; 82319 Starnberg  
0174 5839776 | [presse@ehret-klein.de](mailto:presse@ehret-klein.de)

### Pressekontakt KölnBusiness Wirtschaftsförderung

Patrick Raulf  
Börsenplatz 1; 50667 Köln  
0152 2253 8971 | [presse@koeln.business](mailto:presse@koeln.business)

### Über Baukultur Nordrhein-Westfalen

Baukultur Nordrhein-Westfalen ist als Institution im Land die Adresse für Baukultur. Wir initiieren, organisieren, vernetzen und kommunizieren aktuelle baukulturelle Themen. Dazu kooperiert Baukultur NRW mit vielen Partnern und unterstützt beispielhafte Projekte Dritter. Mit dem eigenen Museum der Baukultur präsentiert und inszeniert Baukultur NRW wichtige gesellschaftliche Fragen und Entwicklungen – in NRW und über die Landesgrenzen hinaus. Diese Form eines mobilen Museums der Baukultur ist weltweit einzigartig. Gefördert wird Baukultur NRW vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. [www.baukultur.nrw](http://www.baukultur.nrw)